

Altersmythos CLXXIX : die meisten Betagten haben sich Gedanken über einen Wohnungswechsel aus Altersgründen gemacht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2004-2005)**

Heft 87

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALTERSMYTHOS CLXXIX

Die meisten Betagten haben sich Gedanken über einen Wohnungswechsel aus Altersgründen gemacht.

Wirklichkeit

Nur 42% aller Betagten und 57% aller über 85-Jährigen haben sich Gedanken über einen Wohnungswechsel gemacht. Für die meisten kommt ein Wohnungswechsel nur in Frage, wenn es sein muss.

Begründung

In der Befragung von 1'012 über 60-Jährigen (davon 84 über 85 Jahre) in der Schweizer Wohnumfrage 2003 fand sich:

- obwohl 51% angaben, ihre Wohnung wäre nicht geeignet bei grösseren Behinderungen (z.B. Rollstuhlbedürftigkeit) und
- 71% ungeeignete Treppen
- 56% ungeeignetes WC/Bad und
- 49% ungeeignete Schwellen/Türen erwähnten
- machte sich nur eine Minderheit Gedanken über einen Wohnungswechsel: 38% der 60-69-Jährigen, 39% der 70-79-Jährigen, 53% der 80-84-Jährigen und 57% der 85+-Jährigen. Dies waren vor allem die Alleinstehenden (47%), die mit ungeeigneten Wohnungen (50%) mit schlechter Gesundheit (50%).
- Eine andere Wohnform war denkbar resp. denkbar für den Fall, nämlich für dass es sein muss für

Kleinere Wohnung	30%	35%
Alterswohnung	28%	42%
Seniorenresidenz	27%	24%
Alters-WG	11%	25%
Altersheim	15%	63%
Pflegeheim	3%	78%
Pflegewohnung	10%	59%

François Höpflinger: Traditionelles und neues Wohnen im Alter. Age Report 2004, Seismo Verlag: S. 84-91, 2004